



Landau, 26.10.2020

Stadtverwaltung Landau
-Oberbürgermeister Thomas Hirsch-
Marktstraße 50
76829 Landau



100
Ba, 26.10 STR 17.11.

Prüfantrag auf Änderung der Verkehrsführung in der Hindenburgstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion bitten wir Sie darum folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und welche verkehrsberuhigenden Maßnahmen einerseits sowie die sichere Überquerung der Hindenburgstraße im Bereich des Zoos ermöglichende Maßnahmen andererseits tatsächlich und rechtlich in Frage kommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir insbesondere folgende Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde zu prüfen:

Die Kreuzung Hindenburgstraße/ Zeppelinstraße wird zum **Kreisverkehr** umgestaltet mit entsprechenden Möglichkeiten zur sicheren Überquerung der Straßen.

In der Hindenburgstraße wird ab der Kreuzung Hindenburgstraße/Godramsteiner Str. bis Hindenburgstraße/ Am Kronwerk **Tempo 30** Zone gemäß § 45 Abs. 1 c StVO angeordnet.

An den Einmündungen der Hindenburgstraße zur Immelmannstraße, Eckenerstraße, Richthofenstraße, Boelckestraße, Bodelschwinghstraße wird die Vorfahrtregel des § 8 Abs.1 StVO („rechts vor links“) angeordnet.

2. Der Stadtrat beschließt, dass in der östlichen Bodelschwinghstraße ein weiterer barrierefreier Fußgängerüberweg, in unmittelbarer Nähe zum Zugang des neuen Bethesda-Gebäudes, gemäß § 26 StVO errichtet wird sowie Beleuchtungseinrichtungen betreffend den Fußgängerüberweg in der westlichen Bodelschwinghstraße überprüft und notwendige Beleuchtungseinrichtungen angeordnet werden.



Begründung:

I.

Die Hindenburgstraße ist eine wichtige Verbindungsstraßen zur Stadtmitte für den Verkehr von/ zur A65 (Ausfahrt Nord) und der B10.

Im nördlichen Bereich liegt westlich angrenzend das Diakoniezentrum Bethesda sowie die Zufahrt zum Städtischen Klinikum und zum Hospiz über die Bodelschwinghstraße. Im mittleren Bereich befindet sich westlich die vom Zoo Landau genutzte Fortwiese, woran sich unterhalb zunächst der neue und unweit dahinter der alte Zooeingang befindet. Sodann schließt sich unmittelbar nach der Einmündung zum Kronwerk der Sportbereich/ Schulhof und Seiteneingang des Max-Slevogt-Gymnasiums an. Der westliche Straßenverlauf wird bis zum alten Zooeingang überwiegend von kostenpflichtigen Parkplätzen längs zur Fahrbahn flankiert.

Auf der östlichen Seite befindet sich das „Fliegerviertel“, als reines Wohngebiet und ausgewiesene Tempo 30 Zone. An dessen südlichem Ende liegt die Zeppelinstraße. In Richtung Innenstadt folgt ein Parkplatz, eine Grünfläche und sodann die Einmündung zur Nordparkstraße. Die Hindenburgstraße endet mit dem Kreuzungsbereich Nordring.

Die Straße ist abschnittsweise saniert worden. In diesem Zusammenhang wurde die Mittelmarkierung entfernt und auf der westlichen Seite durchgehend ein Fahrradweggekezeichnet. Ein Fußgängerüberweg befindet sich einzig im Bereich des alten Zooeingangs bei der Einmündung Am Kronwerk.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass es am neuen Zooeingang keine gesicherte und gefahrlose Möglichkeit gibt die Straße zu überqueren.

Die Gefährdung wird noch dadurch verstärkt, dass dieser sensible und stark frequentierte Bereich in einer Kurve liegt, d.h. einerseits der Verkehr von der(westlichen) Zooseite aus kommend nicht ausreichend antizipiert werden kann, sodass man sich zwischen den parkenden Autos vortasten muss, um überhaupt den fließenden verkehr vollständig erfassen zu können. Dies führt regelmäßig zu der Situation, dass einzelne Eltern bzw. Betreuungspersonen von Kindern mit mehreren kleinen Kindern an der Hand ggf. sogar noch mit Kinderwägen/ Bollerwägen zwischen den parkenden Autos stehen und große Mühe haben die Straße zu überqueren.

Problematisch und eine erhebliche Gefahrenlage stellt mithin der Kreuzungsbereich Zeppelinstraße dar. Hier kommt es regelmäßig und nicht nur zu Stoßzeiten zu einem erheblichen Rückstau des Verkehrs von der Neustadter Straße kommend, da einflüssiges Linksabbiegen aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens tlw. kaum möglich ist. Parallel dazu besteht ein reger Fußgängerverkehr der einerseits versucht die Zeppelinstraße zwischen den gestauten Fahrzeugen zu passieren und andererseits versucht sodann die Hindenburgstraße in Richtung Zooeingang zu überqueren. Dies führt in Folge zu einer starken Verunsicherung des Kfz-Verkehrs sowie natürlich zu einer erheblichen Gefahrensituation für die Fußgänger und die Fahrradfahrer.



Es liegen insofern mehrere soziale Komponenten vor, d.h. den Zoo mit der vorwiegenden Zielgruppe Kleinkinder und Betreuungspersonen, das Altenzentrum Bethesda sowie das Max-Slevogt-Gymnasium, die eine entsprechende Frequentierung der Straße mit besonders sensiblen und schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen impliziert.

Dies steht mit der aktuellen Verkehrssituation und Verkehrsführung in einem absoluten Widerspruch und bedarf dringend der Anpassung im Sinne einer Verkehrsberuhigung.

II.

Wir regen insofern an, bei der Kreuzung zur Zeppelinstraße zu prüfen, ob nicht die Installierung eines Kreisverkehrs in Frage käme, um einerseits den einfahrenden Verkehr kanalisiert abzubremsen bei gleichzeitiger Erhaltung eines Verkehrsflusses und dabei die Möglichkeiten der sicheren Überquerung der Straße zu schaffen.

Sodann würden wir die Einführung der Tempo 30 Zone, insbesondere im nördlichen Bereich des Zooeingangs für ergänzend und sinnvoll erachten.

Dies scheint auch vor der politischen Zielsetzung geboten, langfristig eine klimafreundliche Mobilität zu installieren, der sich auch Landau verpflichtet hat, indem es den Klimanotstand ausgerufen hat und das neue Mobilitätskonzept verabschiedet hat.

Hier ist es nur konsequent, auch flankierende Maßnahmen einzuführen.

III.

Mit dem Neubau des Bethesda-Gebäudes wird ein weiterer Bedarf eines sicheren Fußgängerüberwegs bestehen, insbesondere in der östlichen Bodelschwingstraße. Auch ist es aktuell so, dass der bestehende Fußgängerüberweg zum Fort hin kaum ausgeleuchtet ist und zudem dann erst das Fort passiert und der recht steilen Weg zur Hindenburgstraße hin benutzt werden muss, da die südliche Seite der Bodelschwingstraße keinen Gehweg aufweist.

Insgesamt ist der Fußgängerbereich nicht den besonderen Bedürfnissen älterer und ggf. auch körperlich eingeschränkter Menschen hinreichend angepasst. Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Maier
Fraktionsvorsitzender

Lisa Rocker
Ratsmitglied